

UNIVERSITÄT
LUZERN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT,
KIRCHENGESCHICHTE

Kolloquium Kirchengeschichte

NIKOLAUS KOPERNIKUS

Das heliozentrische System - Voraussetzungen und Rezeption

Referent: Bodo Näf

Moderation: Markus Ries

Freitag, 23. Februar 2024, 18 Uhr c.t.

Universität Luzern, Hörsaal 5

Nikolaus Kopernikus. Das heliozentrische System - Voraussetzungen und Rezeption

Der Universalgelehrte Nikolaus Kopernikus (1473-1543), Domkapitular und Stiftsverwalter in Frauenburg (Fürstbistum Ermland / Polen), erarbeitete das bahnbrechende Werk *De revolutionibus orbium coelestium*, in welchem er das heliozentrische Sonnensystem-Modell darlegte. Die Publikation erfolgte erst im Todesjahr des Autors. Einwände kamen von allen Seiten, so hatte sich Luther schon 1539 in einer Tischrede abschätzig über die Theorie geäußert.

Das Referat ist zunächst der Entstehung der epochemachenden kopernikanischen Theorie gewidmet. Grundlagen bildeten das Studium antiker philosophischer Texte und eigene astronomische Messungen des Kopernikus. Darüber hinaus werden die Rezeption und die Wirkungsgeschichte beleuchtet.



Dr. phil. Bodo Näf hat klassische Philologie, Mittellatein, BWL sowie Theologie studiert und über den Augustiner-Chorherren Robert von Cricklade (1100—ca. 1179) gearbeitet.

Aktuell ist er Doktorand in Kirchengeschichte und arbeitet als Theologe in der Pfarrei St. Felix und Regula in Zürich.

KONTAKT

Universität Luzern

Theologische Fakultät

Professur für Kirchengeschichte

Frohburgerstr. 3

6002 Luzern

T +41 41 229 52 67

markus.ries@unilu.ch

HOME PAGE DER PROFESSUR

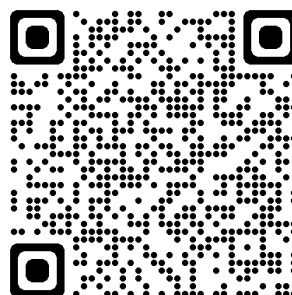


Abbildung aus: Nikolaus Kopernikus, *De revolutionibus orbium coelestium*, Nürnberg 1543